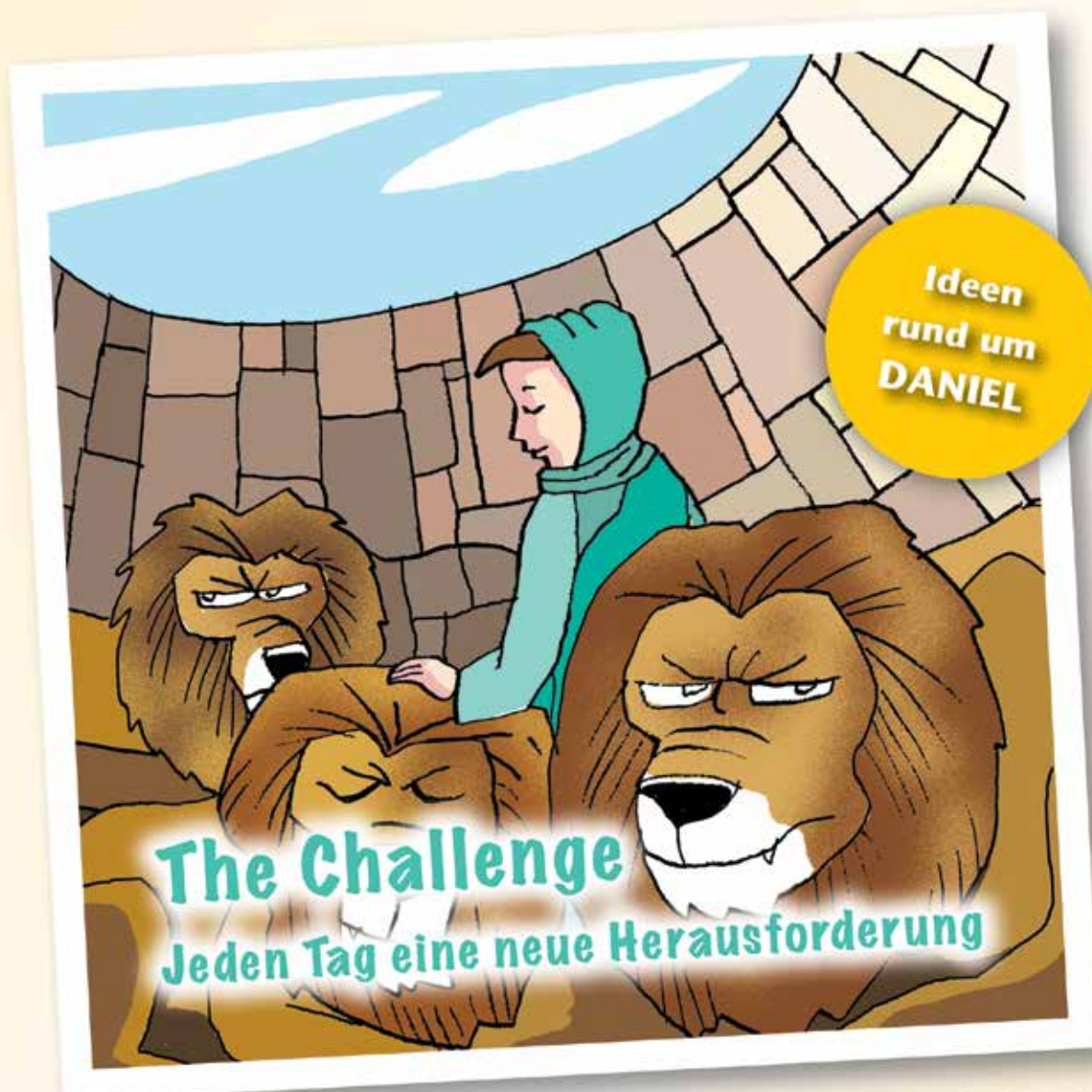


Januar · Februar · März

NR. 1/2017

JUNGSCHARLEITER

Impulse für die Arbeit mit Kindern





Nebukadnezars Traum

Gott kann mich für seine Sache gebrauchen

2. Rahmengeschichte Teil 1

Julius und Leon wieder vor dem Computer.

Leon: Das mit dem Palast war gestern gar nicht so einfach. Aber gut, dass du die Idee mit den Zeichen hattest. Sonst hätten wir es da nie im Leben rausgeschafft.

Julius: Ich bin gespannt, was heute für eine Herausforderung auf dem Plan steht. Lass uns gleich anfangen.

Computermusik erklingt.



Julius: Oh, dieses Mal starten wir gleich im Palast. Und da, guck mal ... da liegt schon wieder ein Zettel auf dem Tisch. Das ist bestimmt die heutige Aufgabe. Geh mal näher ran.

Leon lacht plötzlich los.

Julius: Hey, wir haben ja noch gar nicht angefangen. Was gibt's denn jetzt schon zu lachen? An dem Text ist überhaupt nichts Witziges.

Leon: Doch, finde ich schon.

Julius: Ich kapier's echt nicht. Erklär mal, was du meinst.

Leon: Das hat mit der Geschichte von gestern zu tun.

Julius: Die mit Daniel und seinen Freunden, die auch mal in Babylon gewohnt haben? Aber der Zusammenhang fehlt mir noch. Heute ist unsere Aufgabe, dass die Königsfamilie verschiedene Träume hatte, in denen die Lösung für ein Rätsel zu finden ist. Was hat das mit Daniel zu tun? Mal ehrlich!

Leon: Warte, ich erklär's dir. Da hatte der König auch mal einen Traum.

Erzählung „Leon erzählt“ aus Fix und Fertig 2, Seite 17

Einschub Rahmengeschichte:

Leon macht eine kleine Pause. Julius sieht ihn entsetzt an.

Julius: Was der König da verlangt, geht nicht. Das geht doch gar nicht. Das kann niemand. Und da hilft es auch nichts, dass der König Nebukadnezar der größte Herrscher war. Das kann wirklich niemand!

Leon: Pass mal auf – die Geschichte geht weiter. Und achte mal darauf, wer wirklich der größte Herrscher ist!

Erzählung „Leon erzählt“ aus Fix und Fertig 2, Seite 18



2. Rahmengeschichte Teil 2

- Julius:** Krass, und Gott hat Daniel dann einfach den Traum samt Deutung gesagt. Cool.
- Leon:** Ja, Gott hat alles im Griff. Und er kann einem voll die Fähigkeiten geben, zum Beispiel Träume deuten.
- Julius:** Das hat Daniel und seinen Jungs das Leben gerettet.
- Leon:** Klar, Gott kann alles.
- Julius:** Meinst du? Komm, lass uns jetzt nicht so viel quatschen.
- Leon:** O.K., lass uns unsere Aufgabe lösen.
- Julius:** Ich fürchte nur, da muss man sich viel merken können. Auf dem Zettel steht, dass man jeden Traum nur ein einziges Mal anschauen kann.
- Leon:** Ich glaube, ich habe ein ganz gutes Gedächtnis. Oder vielleicht können wir ausmachen, wer auf was achten sollte.
- Julius:** Lass uns mal mit dem ersten Traum anfangen, dann sehen wir weiter. König oder Prinzessin?
- Leon:** Oh, lieber den von der Prinzessin.
- Julius:** Alles klar, dann geht's hier lang zum Schlafgemach der Prinzessin. Und da wären wir schon und los geht's. Mal hören, was die Gute zu erzählen hat.

Claudia Englert